Pope Alexander VI

Key Facts

Other names	Rodrigo Borja
Born	1431
Location	
Bloodline	de Borja
Married	Several mistresses
Children	Lucrezia
Position	Pope (1492-1503)
Died	August 18, 1503 (aged 72)

View attachment 1266

Geboren als Roderic de Borja als Sohn von Kardinal Alfonso de Borja in einer alten Familie in Xàtiva, València, heute Spanien, damals jedoch Königreich Valencia, unter der Krone von Aragon.

Sein Geburtsname wird traditionell wegen Isabella de Borja als Roderic Llançol bezeichnet, da seine Mutter mit Lanzol Llançol verheiratet ist.

Nach der Wahl seines Vaters zum „Onkel“ zum Papst Callixtus III. (1455-1458) wurde Roderic im Alter von nur 24 Jahren zum Kardinal und Vizekanzler der Kirche ernannt.

Rodrigo Borja (1431-1503) wurde nach dem Tod von Innozenz VIII. Und nach 14 Tagen der Auseinandersetzung und Intrige der Kardinäle zum Papst Alexander VI. Gewählt. Während des Konklaves ermordeten bewaffnete Fraktionen, so genannte „Staffeln“, mehr als 200 Menschen auf den Straßen Roms. Die Splittergruppen waren verärgert, weil Borja, der enormen Reichtum angehäuft hatte, den Wählern vor Beginn des Konklaves schwere Bestechungsgelder ausgezahlt hatte. Elf Kardinäle haben ihm ihre Stimmen verkauft (Diarium von Burchard, Anhang zu Band III), und die Kirche unterstützt diese Tatsache.

Seine spanische Herkunft war ein Faktor bei seiner Wahl, da die Kardinäle es vermeiden wollten, einen Franzosen zu wählen. Er diente fünf früheren Päpsten auf dem Posten des Vizekanzlers, und seine Wahl räumte eine große Anzahl von lukrativen Ämtern und Präferenzen, die er denen versprach, die sich verpflichtet hatten, für ihn zu stimmen. Bereits 1460, als er Kardinal und päpstlicher Legat war, war er Pius II. (1458-62) gemeldet worden, weil er mit nackten Damen in einem Garten in Siena obszöne Tänze gehalten hatte, und er genoss solche Schauspiele bis zum Ende seines Lebens Leben. Sein Pontifikat sorgte für einen der schwersten Skandale im Vatikan seit der Herrschaft der Huren, und die Parade seiner sexuellen Lizenz wurde kaum oder gar nicht

verheimlicht. Aus dem Tagebuch des deutschen Kaplans Johann Burchard, des Zeremonienmeisters von Papst Alexander VI., Erfahren wir am besten, wie dieser Borja-Papst aussieht. Burchard war Zeuge von Alexanders Ausschweifung und schrieb den berühmten Kommentar, dass „das Christentum des Papstes ein Vorwand war“

Alexander VI. War so berüchtigt und seine Geschichte so groß und bekannt, dass er die moderne Kirche in große Verlegenheit brachte und vergeblich versuchte, eine fromme päpstliche Vergangenheit darzustellen. Er hat eine einzigartige Bilanz unter den Päpsten für die öffentliche Bekanntheit seiner unehelichen Kinder und die Offenheit seiner Liebschaften im „Heiligen Palast“. Mit seinen 12 Bastardkindern (Collins Dictionary), darunter Cesare, Giovanni (Juan), Lucrezia und Jofre, und seinen zahlreichen Geliebten war der „Vatikan wieder ein Bordell“ (The Records of Rome, 1868, British Library) und seinem verstorbenen Papst Der Hof wurde mit den alten „Fleischtöpfen“ von Cäsarea verglichen, in denen der hl. Augustinus (gest. 430) schwelgte. Alexander VI. War ein sexueller Perversling, und die intellektuelle Unterwelt Roms berichtete von wilden Geschichten.

Der venezianische Senator Sanuto schrieb, dass der damalige Kardinal Borja Rosa Vannozza dei Cattanei, die hübsche junge, verheiratete Tochter seines Kammerherrn, liebte, die Borja bezahlte, um eine Reihe geheimer Tagesbeziehungen mit ihr zu arrangieren. Infolge dieser Affäre wurde Cesare Borja (1475-1507) geboren, und die Geburtsurkunde bestätigt dies.

In seinen Teenagerjahren stach ein bitterer Cesare in Gegenwart seines Vaters in den Kammerherrn, enthauptete ihn und durchbohrte seinen Kopf an einer Stange mit der Aufschrift: „ Dies ist der Kopf meines Großvaters, der seine Tochter dem Papst prostituierte“ (Eine Geschichte der Päpste, aa O., Kapitel Alexander VI). Die Beweise sind ernst.

Es wurde behauptet, Alexander VI. Habe Sex mit Lucrezia (1480-1519), seiner Tochter von Rosa Vannozza dei Cattanei. Ein Witz Roms nannte Lucrezia „Tochter, Ehefrau und Schwiegertochter des Papstes“, und er soll mit ihr „Nichten“ gezeugt haben (A History of the Popes, ibid.). Es ist hier keine ernsthafte Untersuchung wert, ob er zwei oder drei Kinder mit Lucrezia hatte, wie die meisten anerkennen, aber andere Aspekte seines Verhaltens müssen beachtet werden.

Cesare war Rodrigo Borjas Lieblingssohn. Als Cesare erst sieben Jahre alt war, bereitete sein Vater seinen Weg zum Kardinalskollegium vor, indem er ihn zum Bischof ernannte, von dem er ein beachtliches Einkommen erhielt. Als Cesare achtzehn Jahre alt war, übertrug sein Vater als Papst Alexander VI. Ihm die Kardinalität und ernannte ihn später zum Befehlshaber des vatikanischen Militärs bei seinen Bemühungen, die Kirchenstaaten zu erweitern. Cesare wuchs zu einem Mann mit klarem und starkem Verstand heran, und der Papst unterstützte ihn bis zu seinem Tod.

Rodrigo missbrauchte seine Position als Kardinal und Oberhaupt der Kirche in schwerwiegender Weise, um ein Schema der Familienvergrößerung zu etablieren. Dies zeigte sich in der raschen Weiterentwicklung der Karrieren seiner Kinder Pedro Luis (1468-88) (für den er das Herzogtum Gand erwarb) ,a, das Stammhaus der Borjas in Valencia, Spanien), Cesare, Giovanni (ca. 1476-97) (der zweite Herzog von Gand’a) und Lucrezia.

Botschafter sprechen von Cesares Einführung einer Vielzahl schöner Kurtisanen in den Vatikan, um Alexanders sexuelles Vergnügen in seinen späteren Jahren zu fördern. Burchard gibt uns erstaunliche Einzelheiten zu einer Gelegenheit, bei der der Papst eine Orgie im Papstpalast leitete: „Am Sonntagabend, dem 30. Oktober [1501], gab Don Cesare Borja seinem Vater im apostolischen Palast ein Abendessen mit 50 anständigen Prostituierten oder Kurtisanen in hellem Gewand, die nach dem Essen zuerst voll mit den Dienern und anderen dort tanzten angezogen und dann nackt.

„Nach dem Abendessen wurden Leuchter mit angezündeten Kerzen auf den Boden gestellt und Kastanien herumgestreut, die die Prostituierten nackt auf Händen und Knien mit dem Mund aufheben mussten, als sie zwischen den Leuchtern hin und her krochen.

„Der Papst hat ihre edlen Teile beobachtet und bewundert. Der Abend endete mit einem obszönen Wettstreit dieser Frauen, zusammen mit männlichen Bediensteten des Vatikans, um Preise, die der Papst überreichte.

„Don Cesare, Donna Lucrezia und der Papst nahmen später jeweils einen Partner ihrer Wahl für weitere Auseinandersetzungen mit.“

Zu dieser Zeit war die Hexerei eher eine kirchliche als eine zivile Angelegenheit, und die Dokumentation zeigt, dass die persönlichen Überzeugungen des Papstes nicht die der christlichen Orthodoxie waren.

Diese Bemerkung, die in einer Sammlung einst unterdrückter päpstlicher Äußerungen namens Anecdota Ecclesiastica oder „Secret Church Histories“ (Vienta, Paris, 1822, Nachdruck von 1731) vergraben und in Diderots Enzyklopädie bestätigt wurde, zeigt, was Papst Alexander VI. Wirklich vom Christentum hielt: „Allmächtiger Gott! Wie lange wird diese abergläubische Christensekte und diese empörende Erfindung Bestand haben? “

Die Aufmerksamkeit seiner Geliebten, insbesondere der hübschen Guilia Farnese, der fünfzehnjährigen Schwester des „Petticoat Cardinal“ Alessandro Farnese, und deren Marienbild eines der großen Fresken des Vatikans schmückt, beruhte auf seiner Trauer.

Ihr Bruder wurde später Papst Paul III., Und es sollte uns nicht überraschen, in Burchards Diarium zu lesen, dass Guilias Tochter Laura von Papst Alexander VI. Gezeugt wurde.

Es war derselbe Papst, der den asketischen italienischen Religionsreformer Girolamo Savonarola (1452-98) und seine beiden dominikanischen Jünger im Mai 1498 in Florenz wegen „religiösen Irrtums“ erhängen und verbrennen ließ „Schweigender Verdacht in der Intelligenz, auch im Klerus selbst“ über die Gültigkeit des Christentums, und als er merkte, dass seine Institution es sich nicht leisten konnte, seine Zeugnisse überprüfen zu lassen, setzte er sich schnell für die Zensur schädlicher Veröffentlichungen ein (Diarium von Burchard, op. cit.).

1501 erließ er einen Erlass, der vorsah, dass kein Buch über die christliche Religion ohne die schriftliche Genehmigung des örtlichen Erzbischofs oder „mit der persönlichen Erlaubnis und dem Privileg des Papstes“ (Diarium von Burchard, ebd.) Gedruckt werden sollte. Dies war der Beginn des Index der verbotenen Bücher, und die Unterdrückung von Büchern, die das Dogma der Kirche in Frage stellten, wurde bald zur offiziellen Politik des Vatikans. Es war vielleicht die dramatischste

Form der Zensur, mit der die Kirche die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehende Literatur jahrhundertelang kontrollierte, und behielt die offizielle Sanktion bis weit in das 20. Jahrhundert hinein bei.

Die meisten bösen Verbrechen

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Setzte die Jahrhunderte alte päpstliche und heute hochrangige kirchliche Tradition der institutionellen Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort. Darüber hinaus haben Papst Alexander VI. Und der Vatikan fälschlicherweise die traditionelle Rechtfertigung einer solchen Praxis im europäischen Adel als einer altgriechischen Tradition der Homosexualität aufrechterhalten.

Von offener moralischer Verderbtheit und Empörung in Bezug auf das Kirchenrecht: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Zeugte und zeugte uneheliche Kinder, um seine eigene Einhaltung der päpstlichen Traditionen in direkten und vorsätzlichen Konflikten und als Häresie gegen das Kirchenrecht zu unterstützen. Dass Papst Alexander VI. Dieses doppelte und böse Verhalten propagierte, während Zehntausende unschuldiger Menschen bei satanischen Ritualen in ganz Europa wegen kleinster Indiskretionen und falscher Anschuldigungen lebendig verbrannt wurden.

Von wiederholtem Inzest: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Hat in der alten päpstlichen satanischen Tradition wiederholt Vergewaltigungen, Inzest und gelegentliche rituelle Morde an seinen männlichen und weiblichen Kindern begangen und mehrere uneheliche Kinder von ihnen gezeugt.

Von der Veröffentlichung einer falschen Aussage zum Zweck des Diebstahls: (1492) Amerika entdeckte Christopher (Colon) Columbus entdeckt San Salvador und beginnt mit der Kolonisierung der Neuen Welt; Alexander VI. Teilt Amerika zwischen Spanien und Portugal.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1492+) Columbus 150.000.000 nordamerikanische Indianer werden im Namen Christi über Jahrhunderte von spanischen und englischen Forschern und Pilgern versklavt, exportiert oder getötet.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1492+) Kolumbus 150.000.000 nordamerikanische Indianer werden im Namen Christi über Jahrhunderte von spanischen und englischen Händen versklavt, exportiert oder getötet) Dass Papst Alexander VI. Die offenen Gewänder und Symbole des Satanismus als Standardkleidung für Priester vor den päpstlichen Gerichtshof brachte, in direktem Widerspruch zu der alten Tradition, solche Kleidung vor der Öffentlichkeit zu verstecken.

Dass solch eine offene Förderung des Satanismus die Bevölkerung gegen das Papsttum aufrüttelte, zeigte deutlich und direkt die offene Häresie und Verachtung der kirchlichen Lehren und Pilger.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1493) Südamerika Der päpstliche Bulle erklärt, dass die Kirche unter König Ferdinand Anspruch auf alles Land in Südamerika hat: „Wenn die Indianer sich weigern, kann er sie rechtmäßig bekämpfen, töten und versklaven, so wie Josua die Einwohner versklavt hat von Kanaan.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1493+) Cortes 30.000.000 Azteken und Mayas sterben im Laufe der Jahre, als spanische Eroberer den christlichen Glauben verbreiten.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1497) Florenz Unbezahlbare Renaissancekunst wird

zerstört, nachdem die Kirche beschließt, Bücher, Ornamente und Musikinstrumente zu verbrennen, die nicht den christlichen Idealen entsprechen.

Des Mordes (1498) Der dominikanische Reformator Savonarola – Brenner von Büchern und Ornamenten der heidnischen Unmoral – wird selbst verbrannt, weil er den degenerierten Papst Alexander VI. Kritisiert hat.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1493) Der Papst Alexander VI. Hat mit voller Autorität als Papst des Christentums wissentlich und absichtlich sein durch die römisch-katholische Kirche kontrolliertes Unternehmen des internationalen Sklavenhandels ausgeweitet, um die Sklavenhandel der Karibik und Gewährleistung der Kontrolle über Gebühren und Quoten für den expandierenden internationalen Sklavenhandel und unbekannte Gebiete einschließlich Asiens, Amerikas, aber nicht beschränkt auf Indien und Südostasien. Dies wurde durch die Papal Bull Inter caetera ausgestellt von Papst Alexander VI. am 4. Mai 1493, der Spanien alle Gebiete „westlich und südlich“ eines Meridians von 100 Meilen (418 km) westlich der Azoren und der Kapverdischen Inseln bei 36 ° 8’W gewährte.

Dieser Bulle schwieg darüber, ob Länder im Osten der Linie Portugal gehören würden, das erst vor kurzem die Südspitze Afrikas (1488) und Indien (1498) noch nicht erreicht hatte. Diese Gebiete sollten jenseits der Westküste Afrikas bis nach Guinea „entdeckt“ werden, die Portugal über den 1481er Bullen Aeterni regis, der den Vertrag von Alcaçovas ratifiziert hatte, gegeben wurden.

Darüber hinaus gewährte der Papst in dem Bullen Dudum siquidem vom 25. September 1493 mit dem Titel „Verlängerung des Apostolischen Stipendiums und der Schenkung Indiens“ Spanien sogar die Gebiete in östlichen Gewässern, die „zu einer Zeit oder sogar noch zu Indien gehörten“.

Diese Aufhebung Die Bestrebungen Portugals führten 1494 zum Vertrag von Tordesillas zwischen Spanien und Portugal, der die Linie etwas weiter westlich auf 39 ° 53’W verlagerte.
Die Trennlinie erstreckte sich nicht explizit um den Globus. Spanien und Portugal konnten sich auf der anderen Seite der Welt nach Westen bzw. Osten ausbreiten und immer noch das besitzen, was sie als Erstes entdeckten. Als Reaktion auf die Entdeckung der Gewürzinseln durch Portugal im Jahr 1512 vertraten die Spanier 1518 die Auffassung, Papst Alexander habe die Welt in zwei Hälften geteilt. Die Antipodenlinie in der östlichen Hemisphäre wurde dann durch den Vertrag von Saragossa (1529) nahe 145 ° O festgelegt.

Um Eigentum durch Täuschung / Erpressung zu erlangen: (1500) Papst Alexander VI. Hat während des Jubiläums von 1500 eine Tür geschmiedet und fälschlicherweise behauptet, sie sei heilig, um mehr Pilger nach Rom zu locken und dem Vatikan Geld zu zahlen.

Um Eigentum durch moralische Verderbtheit und Erpressung zu erlangen: (1500-1501) Papst Alexander VI. Hat seinen Vertretern befohlen, nach ganz Europa zu gehen und die Ablässe zu einem Preisnachlass zu verkaufen, dh für ein Fünftel dessen, was eine Pilgerreise nach Rom bedeuten würde haben die potentiellen Pilgerkäufer gekostet. Dass mehrere Könige und Adlige an diesem Massenverkauf von Ablässen teilnahmen, darunter König Heinrich VIII. Von England, der auch an den Erträgen aus diesem Betrug teilnahm.

Von einem historischen moralisch verdorbenen Ereignis zur Förderung von Verdorbenheit und Satanismus: (1501) Das begann um den 31. Oktober 1501 und dauerte mehrere Tage, die Papst Alexander VI., Kardinäle, Geistliche, Nonnen und andere Beamte der römisch-katholischen Kirche organisierten und organisierten Nehmen Sie an der größten, am meisten verdorbenen Sexorgie teil, die jemals in der Geschichte der Menschheit aufgezeichnet wurde. Dass die Sexorgie zur Förderung des Satanismus mehrere hundert Menschen umfasste und den rituellen Mord an einer bedeutenden Anzahl unschuldiger Menschen einschloss, einschließlich häufiger Kannibalismushandlungen.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:24:45 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:24:57 by investigatione